

## **Antrag der Arbeitsgruppe Haushalt der SPD-Fraktion**

*117. Sitzung des Haushaltsausschusses am 13.März 2013*

### **Beschluss des Haushaltsausschusses zu TOP 3**

Unterrichtung der Bundesregierung  
und

Vorlage des Bundesministeriums der Finanzen

Stand des Neubaus „Nord-Ostsee-Kanal“ 5. Schleuse Brunsbüttel

Ausschussdrucksache 17 (8) 5929

Der Nord-Ostsee-Kanal (NOK) ist mit rund 40.000 Schiffspassagen pro Jahr für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Nord- und Ostseehäfen von herausragender Bedeutung. Um dem starken Wachstum im Ostseeverkehr und dem damit einhergehenden Trend zu immer größeren Schiffen zu begegnen, muss die Leistungsfähigkeit des Nord-Ostsee-Kanals deutlich erhöht werden. Andernfalls droht ein Verkehrsinfarkt, der massive Auswirkungen auf die Entwicklung des Güterverkehrs haben wird.

Auf Initiative der SPD hat die Bundesregierung im Jahr 2007 neben der Anpassung der Oststrecke und der Vertiefung des NOK den Neubau einer dritten Großen Schleuse in Brunsbüttel beschlossen. Diese Maßnahme ist erforderlich, um bei der anschließend geplanten Grundinstandsetzung der beiden vorhandenen Schleusen erhebliche Einschränkungen für den Schiffsverkehr zu verhindern.

Die hohe Priorität des NOK in den Infrastrukturplanungen wurde unter dem damaligen Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee auch durch die Bereitstellung der entsprechenden Finanzmittel in den Konjunkturpaketen unterstrichen.

Nachdem die jetzige Bundesregierung den Nord-Ostsee-Kanal und seinen Zustand bewusst ignoriert hat, die Planungen des Schleusenammerneubaus schlecht durchgeführt wurden und die entsprechenden Gelder nicht zur Verfügung gestellt wurden, ist es jetzt zum lange vorhergesagten Zusammenbruch des Verkehrs durch die einstweilige Sperrung der Schleuse in Brunsbüttel gekommen. Um den hohen volkswirtschaftlichen Schaden für die deutsche Wirtschaft zu begrenzen begrüßen wir deshalb den Antrag von CDU/CSU und FDP, die damit erneut ihren eigenen Minister zum Jagen tragen müssen. Da uns dieser jedoch erneut nicht weit genug geht und die Aussage von Sts Ferlemann, dass diese Ausfälle in den nächsten sieben Jahren häufiger vorkommen können, nicht hinnehmbar ist, fordern wir:

## Der Haushaltsausschuss fordert die Bundesregierung auf:

- 1) umgehend zusätzliche Millionen für die zwei defekten Schleusen bereitzustellen, damit dauerhaft ein Betrieb der Schleusenanlage und der Bau der 5. Schleusenkammer ermöglicht wird,
- 2) die Ausschreibung der Hauptbaumaßnahme „Neubau der 5. Schleusenkammer in Brunsbüttel am Nord-Ostsee-Kanal“ unverzüglich, d. h. spätestens im April 2013, vorzunehmen,
- 3) zusätzliches Fachpersonal für das Projektsteuerungsmanagement und das Planungsverfahren, sowie für die Instandsetzungsmaßnahmen die sich seit drei Jahren verschleißbedingt ständig erhöhen, zur Verfügung zu stellen,
- 4) das Auftragsvergabeverfahren und den eigentlichen Bau der 5. Schleusenkammer so zügig wie möglich durchzuführen, um dann umgehend mit der Grundsanierung der Schleusenanlage in Brunsbüttel beginnen zu können,
- 5) die im Herbst 2012 sichtbar notwendig gewordenen umfassenden Instandsetzungsmaßnahmen im Bereich der Kieler Schleusen unverzüglich parallel vorzunehmen,
- 6) im Haushalt 2014 die erforderlichen Finanzmittel für die Begradigung der Oststrecke bereitzustellen, da die Erteilung des Planungsrechts unmittelbar bevorsteht,
- 7) im Haushalt 2014 und im Finanzplan die Kosten für die Gesamtmaßnahmen am NOK von mindestens 1 Mrd. € einzustellen und das Gesamtkonzept für die Sanierung des gesamten NOK umgehend umzusetzen.